

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Der Weltmarkt für Textilrohstoffe im Jahre 1956/57

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1957) : Der Weltmarkt für Textilrohstoffe im Jahre 1956/57, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 37, Iss. 7, pp. 412-413

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132507>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WIRTSCHAFTSDATEN

Der westdeutsche Außenhandel mit Rohstoffen

Die vorgelegten Statistiken geben einen Überblick über die mengen- und wertmäßige Entwicklung der seit der Vorkriegszeit und ab 1950 von Westdeutschland ein- und ausgeführten Rohstoffe, so daß sowohl die langfristigen wie die kurzfristigen Veränderungen sichtbar werden. Außerdem wird gezeigt, welche Wandlungen sich in diesem Zeitraum unter den Herkunfts- (Ursprungs-) bzw. Bestimmungs (Verbrauchs-) ländern ergeben haben. Dabei werden unter „Rohstoffen“ nach dem Vorgehen des Statistischen Bundesamts unverarbeitete Grundstoffe und

deren Abfälle verstanden, die allenfalls nur eine gewisse Aufbereitung oder Bearbeitung erfahren haben. Dazu zählen z. B. Erze, Konzentrate und metallhaltige Abbrände, aber nicht Metalle und Schrott, ferner Kohle, auch brünett, aber nicht Koks, oder rohes und getropptes Erdöl, nicht aber Derivate. Der Außenhandel mit derartigen „Halbfabrikaten“ wird im nächsten Heft untersucht.

Die Rohstoffausfuhr des Bundesgebiets wurde für 1936 von der gleichen Quelle auf reichlich 70% der damaligen Reichsausfuhr geschätzt. Sie bleibt nach dem Kriege

Tab. 1 Westdeutscher Rohstoffaußenhandel nach Warengruppen

Warengruppe	Mengen in 1000 t				Werte in Mill. RM/DM			
	1936/38	1950/52	1955	1956	1936/38	1950/52	1955	1956
Rohstoff-Einfuhr insges.	41 288	27 419	52 379	61 072	1812,7	4750,7	7281,2	8224,6
Energiestoffe	7 558	12 148	24 042	27 755	113,3	888,2	1691,3	2216,0
davon:								
Steinkohle	4 719	8 503	16 000	18 731	62,9	555,2	1018,2	1401,0
Braunkohle	1 670	730	931	1 026	14,6	19,1	25,7	33,4
Erdöl	1 169	2 915	7 131	7 998	35,8	313,9	647,4	781,6
Sonstige Rohstoffe	33 730	15 271	28 337	33 317	1699,4	3862,5	5589,9	6008,6
Textilrohstoffe	780	483	719	766	640,3	1912,6	2087,6	2122,8
davon:								
Wolle u. a. Tuchw.	140	76	132	133	260,5	642,7	825,9	852,8
Baumwolle, Lintus,	343	249	331	370	250,7	1008,0	997,0	1011,4
Flachs, Hanf, Jute,								
Hartfasern	242	135	191	204	97,9	215,2	198,6	194,9
Felle u. Häute	144	73	124	125	190,9	291,3	405,4	420,7
Bettfedern	9	6	10	11	28,4	52,5	83,2	94,5
Papierholz	1 898	517	1 143	1 114	49,4	76,6	133,3	111,2
Rundholz	1 316	469	2 220	1 884	68,1	98,9	370,1	336,7
Kautschuk, Guttap.,								
Balata	105	106	179	156	87,9	321,6	489,8	411,5
Eisenerze, eisen- und								
manganhlg. Abbr. . .	22 417	8 578	15 913	20 307	244,5	393,5	848,6	1162,6
Sonstige Erze	3 982	3 073	4 095	4 831	180,2	476,0	551,6	696,1
Steine und Erden ...	1 185	874	2 159	2 262	36,2	71,0	152,3	174,5
Kaliohsalze, Roh-								
phosphat, sonstige								
chem. Rohstoffe ..	1 283	764	1 275	1 251	59,2	83,0	145,7	153,9
Sonstige Rohstoffe ..	611	328	500	610	114,3	186,3	322,3	324,1
Rohstoff-Ausfuhr insges.	40 749	21 833	23 603	25 030	504,1	1255,8	1568,1	1714,5
Energiestoffe	34 744	15 684	14 857	14 485	387,3	908,5	996,4	1034,7
davon:								
Steinkohle	33 485	14 118	13 186	12 844	368,5	847,1	930,0	966,3
Braunkohle	1 255	1 560	1 671	1 641	18,4	60,7	66,4	68,4
Sonstige Rohstoffe	6 005	6 149	8 746	10 545	116,8	347,3	571,7	679,8
Textilrohstoffe	14	42	113	142	12,7	153,7	264,1	322,1
davon:								
Zellwolle, Reyonabf.	1	18	47	65	1,9	71,8	88,6	131,2
Wolle u. andere								
Tuchwaren	2	5	9	12	4,7	62,3	63,2	62,5
Felle u. Häute	1	1	9	16	4,2	8,1	14,5	26,0
Bau-, Nutz-,								
Papierholz	46	221	77	109	1,9	17,0	9,8	14,0
Eisenerze, eisen- und								
manganhaltige Abbr.	241	616	1 330	1 795	2,0	8,4	18,9	20,0
Sonstige Erze	87	32	71	47	4,2	9,5	14,3	32,9
Steine und Erden ...	3 696	4 022	5 882	6 975	33,1	67,3	93,1	103,3
Kaliohsalze, Roh-								
phosphat, sonst.								
chem. Rohstoffe ..	935	403	253	287	36,8	34,6	22,4	21,1
Sonstige Rohstoffe ..	985	812	1 011	1 174	21,9	48,7	134,6	140,4

Weltwirtschaftliche Chronik

VERKEHRSNACHRICHTEN

Seeschifffahrt

Auf 2 Fahrten wöchentlich erweitert haben die Mathies-Reederei KG, Hamburg und die Trelleborgs Angfartygs AB., Trelleborg, seit 15. 5. 57 ihren Gemeinschaftsdienst Hamburg — Malmö/Helsingborg. — Im Gemeinschaftsdienst mit der Hamburger Reederei H. M. Gehrckens bietet die Mathies-Reederei KG, Hamburg, jetzt dreimal wöchentlich Verladegerlegenheiten nach Stockholm. Gefle wird einmal in der Woche angelaufen. Nach Sundsvall, Harnösand und Oernskoeldsvik fahren die Schiffe alle 3 Wochen. Bei Bedarf werden auch die Häfen Skellefteå und Luleå bedient.

(*)

Die neue Fähr-Route Halskov — Knudshoved (Großer Belt) ist Ende vergangenen Monats offiziell eröffnet worden.

(Svensk Sjöfarts Tidning, 14. 6. 57)

Unter der Bezeichnung „Euomar Line“ wurde am 20. 5. 57 ein neuer spanischer Liniendienst (14-täglich) Hamburg/Bremen — Bilbao/Santander aufgenommen. Bei Bedarf wird auch Southampton angelaufen.

(*)

Unter dem Namen „Federal Intercoastal Line“ hat die Federal Commerce and Navigation Co., Ltd., Montreal, einen neuen wöchentlichen Frachtdienst Montreal — Labrador über Quebec und Nord-Neufundland eröffnet. Die bereits bestehenden Schifffahrtsdienste der Gesellschaft nach der Hudson Bay, der Ungava Bay und dem arktischen Gebiet werden weiter betrieben.

(Shipping Digest, 6. 5. 57)

Einen neuen Fahrgast-Dienst will die britische Elder Dempster Linie im Sommer von Tilbury nach Westafrika einrichten.

(Internationale Transportzeitschrift, 10. 5. 57)

Die erste direkte Schifffahrtslinie Sowjetunion — Ägypten wird nach einer Ankündigung des sowjetischen Handelsmarine-Ministeriums noch in diesem Monat mit dem Dampfer „Krym“ auf der Route Odessa — Constanza — Warna — Istanbul — Piraeus — Beirut — Alexandrien eröffnet werden.

(Verkehr, Wien, 15. 6. 57)

Einen monatlichen Fracht/Fahrgastdienst Vigo — Havanna über Teneriffa und La Guaira wird die Compañía Transatlántica Española S. A., Madrid, noch in diesem Monat eröffnen.

(Shipping World, 3. 4. 57)

Chronik / Verkehr

Mitte nächsten Monats wird ein neuer monatlicher Liniendienst Triest — Rotchina eröffnet. Die Schiffe der jugoslawischen Jugoline verkehren ab Rijeka über Triest — Beirut — Aden — Colombo — Singapur — Djakarta — Haiphong und Schanghai nach Tientsin. (Bolletino di Informazioni Marittime, Mai 57)

Luftverkehr

Einen Dienst Budapest — Stockholm über Kopenhagen hat die rumänische Luftverkehrsgesellschaft LAROM eröffnet. (Norwegian Shipping News, 10. 6. 57)

Der Flugverkehr Pressburg — Budapest ist Anfang Juni aufgenommen worden. Die Linie wird wöchentlich viermal von der ungarischen Luftverkehrsgesellschaft MALEV und der tschechoslowakischen Fluggesellschaft CSA bedient. (Verkehr, Wien, 15. 6. 57)

Die von der KLM angekündigte Linie Amsterdam — Houston, die noch im Laufe des Sommers eingerichtet werden soll, wird zunächst zweimal, im Winter dreimal wöchentlich befliegen werden. Für die Linie Curaçao — New York sind zunächst 3 Flüge wöchentlich vorgesehen. (Netherlands Economic Bulletin for the Foreign Press, Mai 57)

Auf dem wöchentlichen Super-G-Constellation-Flug der kolumbianischen Luftverkehrsgesellschaft Avianca von Bogotá nach Europa sollen in Zukunft nicht mehr die Bermuda-Inseln, sondern San Juan (Puerto Rico) angefliegen werden. (Air Transportation, Mai 57)

Einen einmal wöchentlichen neuen Frachtdienst zwischen Miami und den von der Panagra angefliegenen Städten an der Westküste Südamerikas richten die PAA und die Panagra am 30. 6. 57 ein. Bei diesem einzigen Nurfrachtdienst zur Westküste Südamerikas werden zunächst C-54 (DC-4)-Frachtmaschinen verwendet. (*)

Auf 2 Flüge wöchentlich erweitert die honduranische Luftverkehrsgesellschaft TAN ihren Dienst Miami — Guatemala City mit Zwischenlandungen in Belize und Pedro Sula. (Air Transportation, Mai 57)

Mitte Mai hat die Braniff-Luftverkehrsgesellschaft einen DC-7C-Dienst USA — Südamerika eröffnet. Die Maschinen fliegen zweimal in der Woche nach Brasilien über Panama und Peru. (Air Transportation, Mai 57)

Die BOAC fliegt ab 21. 6. 57 wieder Beirut und Damaskus an. Zunächst sind wöchentlich 2 Dienste (einer über Düsseldorf und einer über Frankfurt) eingerichtet worden. (Journal de la Marine Marchande, 13. 6. 57)

Von ihren 5 wöchentlichen Flugdiensten Australien — Europa leitet die Qantas seit dem 12. 6. 57 drei über Athen. Das ist die erste direkte Verbindung zwischen Australien und Griechenland. (Journal de la Marine Marchande, 13. 6. 57)

nicht nur stark hinter der des Altreichs zurück (vgl. Tab. 2), sondern auch hinter der des Westdeutschland entsprechenden Teilgebiets.

Zum Vorkriegsvergleich dienen die Außenhandelsergebnisse des Deutschen Reiches (Altreich, ohne Österreich) für den Jahresdurch-

Tab. 2 Entwicklung des westdeutschen Rohstoff-Außenhandelsvolumens¹⁾ (Mill. DM nach Durchschnittswerten von 1950)

Position	JD 1936/38	JD 1950/52	JD 1953/55	1955	1956
Rohstoff-Einfuhr insgesamt	6235	3673	5290	6233	6738
darunter:					
Energierohstoffe	325	577	942	1222	1426
Andere Rohstoffe	5910	3096	4348	5011	5312
davon:					
Textilrohstoffe	2363	1585	2088	2226	2381
Felle u. Häute	578	306	407	425	429
Rundholz	249	69	337	307	283
Kautschuk, Guttap., Balata	245	297	205	408	352
Eisenerz, Abbrände	875	341	356	519	657
Sonstige Erze, Bauxit	654	282	354	373	445
Sonstige Rohstoffe	946	216	601	753	765
Rohstoff-Ausfuhr insgesamt	2267	1057	1239	1263	1360
darunter:					
Steinkohle	1964	706	740	660	643
Braunkohle	38	51	52	54	53
Andere Rohstoffe	265	300	447	549	664
davon:					
Textilrohstoffe	41	126	204	256	326
Felle und Häute	11	5	22	48	77
Kalirohsalze	73	28	9	5	8
Steine und Erden	61	59	73	80	93
Sonstige Rohstoffe	79	82	139	160	160

¹⁾ Jahresdurchschnitt 1936/38 nach eigenen Berechnungen und Schätzungen, ab 1950 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes.

Tab. 3 Westdeutscher Rohstoff-Außenhandel nach Regionen Werte in Mill. RM / DM

Ursprungs- bzw. Verbrauchsregion	JD 1936/38	JD 1950/56	JD 1953/55	1955	1956
Rohstoff-Einfuhr insgesamt aus:	1812,7	4750,8	6002,5	7281,2¹⁾	8224,6
Europa — Mittelmeer	899,4	1796,6	2422,2	2921,5	3175,1
in %	49,6	37,8	40,4	40,1	38,6
davon:					
Skandinavien	193,7	439,5	603,0	741,3	806,4
Großbritannien — Irland ..	92,9	158,5	208,5	216,2	212,0
Mittel- u. Westeuropa	191,6	485,7	765,1	934,2	936,9
Südeuropa	166,0	245,6	299,8	352,9	471,0
Kleinasien, Mittelmeerländer ..	34,6	227,5	175,3	177,5	184,0
Afrik. Mittelmeerländer ..	193,1	248,5	285,9	285,9	278,3
Osteuropa	145,3	46,7	122,0	213,5	286,5
Übersee	913,3	2954,2	3580,3	4359,4	5049,5
davon:					
Afrika (ohne Mittelmeer) ..	111,1	347,8	511,3	601,3	692,3
in %	6,1	7,3	8,5	8,3	8,4
Nordamerika	151,8	981,2	790,8	1054,8	1477,0
in %	8,4	20,7	13,2	14,5	18,0
Lateinamerika	342,6	437,7	696,8	779,8	987,6
in %	18,9	9,2	11,6	10,7	12,0
davon:					
Mittelamerika	55,7	55,0	188,2	272,8	368,1
Südamerika	286,9	382,7	508,6	506,9	619,5
Asien — Australien	307,8	1187,5	1581,4	1923,5	1892,6
in %	17,0	25,0	26,3	26,4	23,0
davon:					
Mittelost	12,5	315,2	543,8	646,6	723,6
Indischer Raum	89,1	224,6	251,1	273,1	228,8
Ostasien	61,1	28,3	64,2	79,0	73,5
Südostasien	89,5	320,2	379,6	510,2	464,7
Australien — Ozeanien ..	55,5	299,2	342,7	414,6	402,0
Rohstoff-Ausfuhr insgesamt nach:	504,1	1255,8	1583,4	1568,1	1714,5
Europa — Mittelmeer	464,6	1159,0	1456,1	1405,5	1540,5
in %	92,1	92,3	92,0	89,6	89,8
davon:					
Skandinavien	38,2	82,8	138,5	81,1	96,4
Großbritannien — Irland ..	7,3	13,0	44,7	51,8	40,7
Mitteleuropa	38,4	246,7	201,3	233,4	267,8
Westeuropa	215,3	552,7	761,8	752,0	813,6
Südeuropa	109,0	244,5	287,3	259,5	292,8
Sonst. Mittelmeerländer ..	11,1	1,6	6,3	7,1	8,0
Osteuropa	45,3	17,7	16,2	20,6	21,2
Übersee	35,4	73,9	112,3	145,9	151,0
davon:					
Afrika	1,9	2,4	6,5	9,7	17,3
Nordamerika	13,6	59,1	79,7	108,0	87,0
Lateinamerika	17,0	5,7	11,3	10,1	13,2
Asien — Australien	2,9	6,7	14,8	18,1	33,5
N. e. (Bunkerkohle)	4,1	22,9	15,0	16,7	23,0

¹⁾ Einschl.: Nicht ermittelt 0,3.

schnitt 1936/38, von dem die Bundesrepublik nur ein Teil ist. Es gibt Schätzungen¹⁾, die den Rohstoffeinwert des Gebietsteils der heutigen Bundesrepublik für 1936 auf zwei Drittel der Einfuhr des damaligen Reichs veranschlagen. Wenn daher Tabelle 2 zeigt, daß die Rohstoffeinfuhr Westdeutschlands erst in den letzten beiden Jahren die des Altreichs wieder erreichte, so liegt sie damit doch erheblich über der Vorkriegseinfuhr des gleichen Gebiets im Rahmen des Reichsganzen.

Die Volumenwerte der Tabelle 2 wurden auf Grund der Durchschnittswerte der einzelnen handelsstatistischen Positionen im

¹⁾ Vgl. Statistisches Bundesamt: Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland, Teil 1, Der Außenhandel im Jahre 1950. Zusammenfassende Übersichten, S. 3.

Jahre 1950 errechnet, so daß Preisschwankungen ausgeschaltet sind. Diese Volumenwerte werden seit 1950 vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Für 1936/38 liegen solche amtlichen Zahlen nicht vor. Sie wurden daher nach grundsätzlich der gleichen Methode durch eigene Ermittlung gewonnen. Wegen der gelegentlich beträchtlichen Qualitätsveränderungen innerhalb der einzelnen, zusammengesetzten Positionen der Handelsstatistik konnte das schematische Rechnungsverfahren sinnvoll nicht immer angewendet werden und wurde durch Schätzungen ergänzt. Geht man von den so erhaltenen Volumenwerten aus, so ergibt sich, daß die Durchschnittswerte sowohl der Rohstoffeinfuhr wie der Ausfuhr 1956 rd. viermal

Chronik / Währung

EUROPA

Nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds nähern sich Großbritannien und einige andere Länder jetzt einer Position, in der es möglich ist, die volle Konvertibilität der Währungen zu verwirklichen. In Westeuropa hätten einige Länder ihre Handels- und Zahlungsbanken soweit liberalisiert, daß sie wohl ohne besondere Anpassungsmaßnahmen an einer vollen Konvertibilität teilnehmen können.

(Der Bundesminister für Wirtschaft, „Tages-Nachrichten“, Bonn, 25. 6. 57)

Bundesrepublik Deutschland

Der Wirtschaftsverband der Teilzahlungsbanken gibt in seinem Jahresbericht für 1956 das Volumen der Kreditverkäufe für das Berichtsjahr mit 8,15 Mrd. DM an. Bei 57 Mrd. DM Gesamtumsatz des Einzelhandels beläuft sich somit der Teilzahlungskredit auf 14,3%, d. h. er ist sowohl relativ wie absolut zurückgegangen.

(*)

Dänemark

Der Internationale Währungsfonds hat sich damit einverstanden erklärt, daß Dänemark 34 Mill. \$ erheben kann, d. h. die Hälfte der Quote dieses Landes. (Agence Economique et Financière, 2. 7. 57)

Eine Zwangsanleihe von insgesamt 400 Mill. Kronen, verteilt auf zwei Jahre und erhoben von Einkommen aller Proteste nunmehr mit kleinen von 14 000 Kronen aufwärts, wird trotz Änderungen durchgeführt werden. (Berlingske Tidende, 19. 6. 57)

Frankreich

Zwischen dem Finanzminister und der Bank von Frankreich ist ein Abkommen getroffen worden, wonach die Bank dem Staat Kredite bis zu 300 Mrd. frs. gewähren wird. Bis zu höchstens drei Jahren wird die Bank dem Währungsstabilisierungsfonds maximal 100 Mrd. frs Gold leihen. (Agence Economique et Financière, 27. 6. 57)

Der Conseil de la République hat die Gesamtheit der Maßnahmen zur wirtschaftlichen und finanziellen Sanierung des Staatshaushalts angenommen. (Agence Economique et Financière, 27. 6. 57)

In einer Rede betonte W. Baumgartner, der Präsident der Bank von Frankreich, daß die französische Wirtschaft in den letzten zwei oder drei Jahren Fortschritte gemacht habe, die sich mit denen des Auslandes vergleichen ließen, wenn man von Deutschland absähe, das nicht, wie Frankreich, Militärausgaben zu tragen gehabt habe. Heute jedoch sei Frankreich in einer ersten Situation. Im letzten Jahr habe es 800 Mill. \$ verloren und ebenso viel in den sechs ersten Monaten des Jahres 1957. Die Währungsreserve, die Ende 1955 2 Mrd. \$ ausgemacht habe, sei heute erschöpft: Niemals habe das Land so bedeutende Devisenverluste in einer so kurzen Zeit erlitten. (Le Monde, 22. 6. 57)

Polen

Die USA gewähren Polen eine Wirtschaftshilfe in einer Höhe von 95 Millionen \$, die aus unmittelbar lieferbaren Agrarprodukten und Bergbaumaschinen bestehen wird. (Agence Economique et Financière, 8. 6. 57)

Tab. 4 Einfuhr wichtiger Rohstoffe in regionaler Gliederung

Rohstoff / Region	Menge				Werte in Mill. RM/DM			
	1936/38	1950/52	1955	1956	1936/38	1950/52	1955	1956
Steinkohle 1000 t	4 719	8 503	16 000	18 731	62,9	555,2	1018,2	1401,0
aus:								
Europa—Mittelmeer	4 719	4 115	8 968	7 170	62,9	168,3	524,9	502,6
davon:								
Saargebiet		3 181	4 046	3 560		130,7	234,2	236,3
Europa—Mittelmeer ohne Saar	4 719	934	4 922	3 610	62,9	37,6	290,7	266,9
davon:								
Großbritannien	3 382	357	1 349	1 097	43,5	12,8	70,0	66,5
Benelux	846	22	1 425	981	12,0	1,2	91,0	76,1
Frankreich	247	425	1 215	444	4,1	18,4	66,6	30,8
Polen	90	110	712	864	1,1	4,2	49,9	76,9
Übersee	—	4 388	7 032	11 561	—	386,9	493,3	898,4
davon:								
USA	—	4 388	7 022	11 557	—	386,9	492,6	898,1
Mineralöl, roh 1000 t	1 169	2 915	7 111	7 998	35,8	313,9	647,4	781,6
aus:								
Mittelost	—	2 390	6 267	6 858	—	260,7	578,4	673,8
USA	190	0	—	142	7,1	0,0	—	19,4
Mexiko	297	13	94	110	9,6	1,2	5,7	6,8
Nödl. Antillen	469	3	—	—	12,2	0,3	—	—
Venezuela	165	499	750	888	4,7	50,6	63,3	81,6
Eisenerze, eisen- und manganhaltige Abbrände 1000 t	22 417	8 578	15 913	20 307	244,5	393,5	848,6	1162,6
aus:								
Europa—Mittelmeer	21 339	8 037	12 311	15 689	227,6	362,4	614,7	839,0
davon:								
Norwegen	751	419	833	987	10,0	19,4	41,1	54,4
Schweden	8 809	4 825	6 458	7 400	123,2	239,0	345,5	428,4
Benelux	1 727	428	987	1 221	11,1	9,1	19,9	24,9
Frankreich	6 889	508	611	1 034	42,3	17,0	22,7	37,5
Griechenland	223	72	113	217	2,9	3,5	6,1	12,5
Spanien	1 536	573	1 171	2 070	21,8	24,7	65,0	120,3
Span.-Marokko		65	303	606		3,7	19,4	45,7
Span.-Marokko, Tunesien	144	291	157	148	2,0	14,2	10,6	10,0
Algerien	688	111	744	514	3,2	6,7	46,9	36,2
Übersee	1 078	541	3 602	4 618	16,9	31,1	233,9	323,6
davon:								
Liberia	—	15	414	392	—	1,2	29,4	31,6
Sierra Leone	280	250	369	343	4,4	11,6	20,2	22,4
Nordamerika	702	160	1 108	1 446	9,3	7,8	58,4	76,9
Venezuela	—	—	272	591	—	—	15,2	36,9
Brasilien	54	47	411	413	1,0	4,4	35,5	41,9
Chile	1	0	114	267	0,0	0,0	7,7	22,6
Peru	—	—	98	523	—	—	7,3	42,3
Portug. Indien	—	13	590	511	—	0,8	43,4	39,7
Indien	3	27	134	15	0,3	3,2	10,7	1,4
Kautschuk, Guttapercha, Balata 1000 dz	1 048	1 060	1 788	1 562	87,9	321,6	489,8	411,5
aus:								
Europa—Mittelmeer	116	88	111	110	1,6	4,9	3,7	4,3
Übersee	932	972	1 677	1 452	86,3	316,7	486,1	407,2
davon:								
Afrika	24	24	77	97	2,2	8,4	21,8	24,8
Lateinamerika	77	3	1	1	8,8	0,7	0,3	0,4
Indischer Raum	68	50	139	64	6,6	19,9	41,9	19,2
Malaya—Singap.	453	631	947	763	43,4	204,4	273,5	217,9
Indonesien	220	243	449	440	20,1	81,0	135,8	128,6
Thailand	4	—	15	28	0,4	—	5,9	8,6

Schweiz

Auf Grund einer Konferenz zwischen der Nationalbank und den Partnern der Gentlemen's Agreements über die Haltung von Mindestreserven bei der Schweizerischen Nationalbank ist die unveränderte Verlängerung des Abkommens, das am 15. 6. abläuft, in Aussicht genommen worden.
(Neue Zürcher Zeitung, 9. 6. 57)

In seiner Festansprache anlässlich des 50. Jahrestages der Schweizerischen Nationalbank führte der Präsident des Direktoriums, Dr. W. Schwegler, aus, daß eine aktive Konjunkturpolitik auf der Ebene eines koordinierten Zusammenspiels mit der Finanz- und Wirtschaftspolitik des Bundes sowie einer engen Zusammenarbeit mit den Banken und Versicherungsgesellschaften die Entwicklung zur Oberkonjunktur verlangsamt, jedoch nicht aufhalten habe. In den letzten Monaten seien die Symptome einer gefährlichen Überbeanspruchung der wirtschaftlichen Kräfte und des Kapitalmarktes deutlicher zu Tage getreten.
(Neue Zürcher Zeitung, 17. 6. 57)

Sowjetunion

Durch das Einführen der sowjetischen Zwangsanleihe ist das Vertrauen der sowjetischen Bevölkerung in die Wahrung anscheinend noch weiter gesunken. Gerüchte besagen, daß eine Abwertung des Rubel im Verhältnis 1 : 10, ähnlich der von 1947, bevorstnde.
(Neue Zürcher Zeitung, 23. 6. 57)

VORDERER ORIENT

Iran

Die Export-Import-Bank gewährt Iran eine Anleihe von 23 Mill. \$ im Rahmen eines allgemeinen Abkommens, das außerdem eine Wirtschaftshilfe von 13,6 Mill. \$ vorsieht.
(Agence Economique et Financière, 7. 6. 57)

Israel

Nach dem letzten Bericht der Zentralbank von Israel wird die Inflation, wenn sie nicht abgestoppt wird, möglicherweise eine Abwertung nötig machen. Diese Entwicklung wurde durch die Vorbereitung des Sinai-Feldzuges und seine Folgen, durch den außerordentlich hohen Grad der Einwanderung und durch den groeren Zulu von Restitutionsmitteln hervorgerufen.
(The Financial Times, 15. 6. 57)

Jordanien

Die USA gewähren Jordanien eine wirtschaftliche und militärische Hilfe von je 10 Mill. \$. Diese Kredite werden es Jordanien erlauben, den Ausfall der Zahlungen seitens Syriens und Ägyptens abzudecken. Diese beiden Länder hatten sich im Januar erboten, zusammen mit Saudi-Arabien Jordanien 36 Mill. \$ zu gewähren, um die frühere englische Hilfe zu ersetzen. Bis jetzt aber hat nur Saudi-Arabien Zahlungen in Höhe der Hälfte der versprochenen 14 Mill. \$ geleistet.
(Agence Economique et Financière, 2. 7. 57)

Tab. 5

Westdeutsche Ausfuhr von Steinkohlen einschl. Prebkohlen

	Mengen in 1000 t				Werte in Mill. RM/DM			
	JD 1936/38	JD 1950/52	1955	1956	JD 1936/38	JD 1950/52	1955	1956
Steinkohlenauf. insges. nach:	33 485	14 118	13 186	12 844	368,5	847,1	930,0	966,3
Europa — Mittelmeer	31 511	13 760	12 969	12 582	344,9	824,2	912,9	943,3
davon:								
Skandinavien	1 673	580	573	563	16,1	32,5	36,2	42,6
Großbrit. — Irland	2	14	183	—	0,0	0,8	10,5	—
Mitteleuropa	1 475	2 510	1 682	1 586	25,6	174,9	141,9	152,7
Westeuropa	17 133	6 908	7 511	7 330	174,1	395,4	523,0	538,0
davon:								
Saargebiet	—	785	1 371	801	—	46,6	59,7	57,7
Benelux	10 639	3 113	3 627	3 714	99,7	182,4	265,5	271,5
Frankreich	6 494	3 010	2 513	2 815	74,4	166,4	197,8	208,8
Südeuropa	8 733	3 743	3 018	3 103	100,3	220,3	201,1	210,0
davon:								
Italien	7 171	3 229	2 908	3 004	84,3	190,4	193,1	202,4
Sonstige Mittelmeerlande	1 089	5	2	—	10,4	0,3	0,2	—
Osteuropa	1 406	—	0	—	18,4	—	0,0	—
Übersee	1 618 ¹⁾	0	5	1	19,5 ¹⁾	0,0	0,4	0,0
Bunkerkohle	356	358	212	262	4,1	22,9	16,7	23,0

¹⁾ davon Afrika 117 bzw. 1,3; Kanada 370 bzw. 5,0; Lateinamerika 1085 bzw. 12,8; Asien 46 bzw. 0,4.

so hoch lagen wie vor dem Kriege, während sie sich gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1950/52 um etwa 5% ermdigt haben. Allerdings wirkt sich in diesen Veränderungen nicht nur die Preisbewegung aus, sondern auch die wechselnde Zusammensetzung des Außenhandels nach Warengruppen, die von Preiserhöhungen und -ermdigungen naturgemäss in sehr verschieden hohem Grad betroffen werden.

Die Entwicklung der Zusammensetzung nach Warengruppen (vgl. Tab. 1 u. 2) zeigt zunächst die Sonderstellung der Energierohstoffe, deren Einfuhr mengen- und volumenmässig eine außergewöhnliche Steigerung erfahren hat, während die Ausfuhr wegen des starken Rückgangs der Steinkohlenexporte erheblich gesunken ist (vgl. auch Tab. 5). Auf Stein- und Braunkohle entfielen vor dem Kriege 90% des Rohstoffausfuhrvolumens, 1956 noch 50%, während der Anteil der Energiestoffe an der Rohstoffeinfuhr von 5% vor dem Kriege auf 21% angestiegen ist. Der Steinkohlenhandel allein, der 1936/38 noch einen Ausfuhrberschu von 28,7 Mill. t bzw. 300 Mill. RM erbrachte und auch 1950/52 noch mit 5,6 Mill. t bzw. 292 Mill. DM aktiv war, wies 1955 ein Passivum von 2,8 Mill. t bzw. 88 Mill. DM, 1956 von 5,9 Mill. t bzw. 435 Mill. DM aus. Gleichzeitig hat sich die Rohleinfuhr mengenmässig gegenüber 1936/38 versiebenfacht.

Die Einfuhr von anderen Rohstoffen hat 1956 volumenmässig den Vorkriegsstand des Altreichs nahezu wieder erreicht und übertraf den Jahresdurchschnitt 1950/52

um 50%; die Ausfuhr belief sich auf das 2,5fache von 1936/38 und lag 30% höher als 1950/52. In Ein- und Ausfuhr bilden Textilrohstoffe die grote Gruppe. Auf sie entfielen 1956 rd. 45% des Einfuhrvolumens der „anderen Rohstoffe“ (vgl. Tab. 2) und etwa 50% des Ausfuhrvolumens gegenüber nur 15% vor dem Kriege. Besonders stark erhöht hat sich die Zellstoffausfuhr mit 4% 1936/38 und etwa 1/5 der Ausfuhr „anderer Rohstoffe“ 1956.

Vor dem Kriege stammte die Einfuhr des Reiches fast zur Hälfte aus dem Raum Europa—Mittelmeer, in den letzten Jahren nur noch zu rd. 40%. Als überseeische Rohstofflieferanten haben namentlich Nordamerika und Asien an Bedeutung gewonnen. Der nordamerikanische Anteil stieg besonders wegen der Lieferungen von Steinkohle, Baumwolle, Fellen und Häuten sowie Eisenerzen (vgl. Tab. 4), der Asiens wegen der Umschichtung der Rohlbezge von Mittelamerika und Venezuela auf die Länder des Mittleren Ostens. Im übrigen unterrichten die Zusammenstellungen der Tab. 4 über die Verschiebungen unter den Bezugsgebieten bei den wichtigsten Rohstoffen und helfen zur genaueren Erläuterung der aus Tab. 3 abzulesenden Wandlungen.

Die Rohstoffausfuhr geht zu 90% in den Raum Europa—Mittelmeer. Sie ist im wesentlichen Ausfuhr von Steinkohlen (vgl. Tab. 5), und die Veränderungen unter den Abnehmerländern erklären zu einem großen Teil auch die regionalen Verschiebungen in der Gesamtrohstoffausfuhr. Dr. Schl.

Bezugspreise für den WIRTSCHAFTSDIENST: Einzelpreis: DM 3,50, vierteljährl. DM 10,—, mit Beilage „Weltkartei der Wirtschaftspresse“ vierteljährl. DM 36,— oder mit „Bibliographie der Wirtschaftspresse“ vierteljährl. DM 36,—. Zu beziehen vom Verlag Weltarchiv GmbH, Hamburg 36, Poststr. 11, od. durch den Buchhandel

Übersicht über neue Handelsabkommen

Ägypten — Vietnam (Nord)

Anfang Juni 1957 wurde ein Tauschabkommen unterzeichnet, das ägyptische Lieferungen von Baumwollgarnen und Baumwollstoffen gegen Tee, Holz, Zement und Leinöl aus Vietnam vorsieht.

Argentinien — Chile

Anfang Juni 1957 wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen sowie ein Zusatzprotokoll über die Förderung des regionalen Warenaustausches zwischen den nördlichen Grenzprovinzen beider Länder unterzeichnet. Gesamtvolumen des Warenaustausches ca. 100 Mill. \$. Ein Gegenseitigkeitskredit von 15 Mill. \$ wurde vereinbart. Das Abkommen sieht vor, daß die beiderseitigen Exporte zu Weltmarktpreisen und nicht mehr zu künstlichen Abrechnungskursen vorgenommen werden.

Bulgarien — Deutschland (Ost)

Nach dem Anfang Juni 1957 unterzeichneten Handelsabkommen für 1957/58 liefert Bulgarien u. a. industrielle Rohstoffe, Nahrungs- und Genußmittel wie Fleisch, Obst, Tabak und Zigaretten und bezieht Erzeugnisse des Maschinenbaus, der Elektrotechnik, der Feinmechanik und der Optik sowie div. Bergbauprodukte und chemische Erzeugnisse.

China (National) — Marokko

Ende Mai wurde ein Handelsabkommen für 1957 unterzeichnet, das einen Gütertausch von 4 Mill. \$ vorsieht: Marokko liefert Phosphate, Superphosphate sowie Wolle und bezieht dafür Zucker und Tee.

China (VR) — Marokko

Ein für ein Jahr gültiges Handelsabkommen wurde am 27. 5. 1957 unterzeichnet. China liefert (Werte jeweils in Mill. \$) Tee (1,4), Zucker (2,35) und diverse Waren (0,2) gegen Leder (0,1), Wolle (1,5), Phosphate (1,3), Superphosphat (0,5), Seegras, Kork und Erzeugnisse des Kunsthandwerks (0,5).

Deutschland (Ost) — Italien

Im Mai 1957 wurde ein Handelsabkommen für 1957 geschlossen, das einen Warenaustausch von 16 Mill. \$ in jeder Richtung vorsieht. Die Verrechnung der Warenbezüge soll über multilaterale Lira-Auslandskonten erfolgen. Italien liefert (Werte jeweils in Mill. \$) Obst, Gartenbauprodukte und Agrumen (4,2), Rohhäute (2,1), Trockenobst (0,5), Hanf (0,6), Reis (0,6), Weine und Spirituosen (0,3), Reyongewebe (0,3), Kork (0,3), sowie verschiedene chemische und pharmazeutische Produkte und bezieht dafür Werkzeug- und Holzbearbeitungsmaschinen (1,0), Kalisalze (1,0), Keramik (1,5), diverse chemische Erzeugnisse (2,3), Büromaschinen (0,5), Textilmaschinen (0,6) sowie Porzellan, Glaswaren, Nähmaschinen, Zement, Kaolin, Papier, Musikinstrumente und Spielwaren.

Deutschland (Ost) — Polen

Ein zweites Zusatzprotokoll zum Waren- und Zahlungsabkommen von 1955 wurde am 15. 6. 1957 unterzeichnet. Hiernach liefert Polen Steinkohle, Buchen-faserholz, Zink, Walzmaterial, Hülsenfrüchte und Geflügel gegen Chemikalien, Stickstoffdüngemittel sowie Material für Handwerkerbedarf.

Deutschland (Ost) — Tschechoslowakei

Am 4. 5. 1957 wurde ein Zusatzprotokoll für 1957 unterzeichnet, das eine Erweiterung des Warenaustausches vorsieht. Die wichtigsten zusätzlichen Lieferungen der Tschechoslowakei sind Erzeugnisse der Bergbau- und Hüttenindustrie sowie Nutzhölzer für zusätzliche Bezüge von Chemikalien und Düngemitteln.

Deutschland (West) — Bulgarien

Am 8. 6. 1957 wurde ein neues Handelsabkommen unterzeichnet, das bis zum 31. 3. 1958 gültig ist. Die Verrechnung zwischen den beiden Ländern wird weiterhin in Beko-Mark vorgenommen werden. Die deutschen Lieferungen umfassen (Werte in Mill. DM) Agrarprodukte (1,5), Erzeugnisse des Maschinenbaus (10,5), der Elektrotechnik (3,0), Walzwerkserzeugnisse (25,2), Erzeugnisse der Ziehereien und der Kaltwalzwerke (4,2), chemische und pharmazeutische Produkte (9,2) sowie Textilerzeugnisse (8,4). Bulgarien exportiert Olsaaten (41,5), Eier (6,3), Tafeltrauben (5,5), Tomaten (2,1), Mais (3,0), chemische Rohstoffe und Erzeugnisse (5,0), Mineralöl, roh (1,5), Zinkkonzentrate (3,0), Manganerz (1,2), Textilrohstoffe (2,1), Tabak (17,8) sowie Weine.

Griechenland — Finnland

Am 28. 5. 1957 wurde ein Handelsabkommen für ein Jahr unterzeichnet. Griechenland liefert Rosinen (2750 t), frische Weintrauben (1200 t), Tabak (2000 t), Zitrusfrüchte (350 000 \$), Baumwolle (750 000 \$), Baumwollgarne, Wollgarne, Häute (850 000 \$) und Kolophonium (1000 t). Finnland exportiert u. a. Holz (6500 Standards), Papierpulpe (7500 t), Zeitungspapier (8500 t) sowie Papier für Papiersäcke (2000 t).

Großbritannien — Neuseeland

Am 29. 5. 1957 wurde ein neuer Handelsvertrag für 10 Jahre geschlossen. Das Abkommen enthält die Zusage Großbritanniens, für die Dauer von 10 Jahren keine Restriktionen für folgende neuseeländischen Produkte einzuführen: Butter, Käse, Mager- und Buttermilchpulver, Kasein, Kühl- und Gefrierfleisch. Für Eier, Geflügel, Butter, Käse und andere Milchprodukte wurde zollfreie Einfuhr zugesichert.

Frankreich — Chile

Neue Handelsvereinbarungen für 1957 wurden Ende Mai unterzeichnet. Chile wird an Frankreich hauptsächlich Salpeter und Kupfer liefern und dafür diverse Konsumgüter beziehen.

Chronik / Währung

FERNER OSTEN

Japan

Japan hat Vorkehrungen getroffen, 125 Mill. \$ beim Internationalen Währungsfonds aufzunehmen, d. h. 50 % der Quote des Landes beim Fonds.

(Agence Economique et Financière, 29. 6. 57)

Die Export-Import-Bank hat einen Kredit von 115 Mill. \$ an Japan angekündigt, womit dieses Land den Ankauf von landwirtschaftlichen Produkten in den USA, insbesondere Baumwolle, Weizen, Gerste und Soja, finanzieren will.

(Agence Economique et Financière, 2. 7. 57)

AFRIKA

Belgisch-Kongo

Wenn der gegenwärtige Plan 1959 abläuft, wird ein neuer Zehnjahresplan zur Entwicklung des Landes anlaufen. Der erste Plan, der sich auf 365 Mill. £ belief, diente der Modernisierung der Kapitalausrüstung des Landes.

(Agence Economique et Financière, 2. 7. 57)

Marokko

Marokko hat den Antrag gestellt, als Mitglied des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank zugelassen zu werden.

(Economische Voorlichting, 28. 6. 57)

Zentralafrikanischer Staatenbund

Der Zentralafrikanische Staatenbund wird nahezu 138 Mill. £ für Entwicklungsprojekte in den nächsten 4 Jahren ausgeben, von denen die größten Ausgabenposten auf Lokomotiven und sonstiges rollendes Material der Eisenbahn entfallen.

(The Times, 28. 6. 57)

INDUSTRIENACHRICHTEN

EUROPA

Großbritannien

Das Kunstkautschukwerk in Hythe, das von der „International Synthetic Rubber Company“ errichtet wird, soll Ende 1958 fertig sein. Es ist das erste Werk zur Massenproduktion von synthetischem Kautschuk in Großbritannien. An dem Projekt arbeiten die Firmen „Dunlop Rubber“, „Good-year Tyre and Rubber“, „Firestone Tyre and Rubber“ und die „Michelin Tyre“ mit.

(Times, London, 17. 5. 57)

Die amerikanische „Merck & Co. Inc.“ in Haarlem hat ihr erstes Pharmazeutisches Werk im Ausland nach dem zweiten Weltkrieg eröffnet (Kosten 1 Mill. \$). Es wird von der „Merck Sharp & Dohme Nederland N.V.“ betrieben. 90 % der Werksproduktion sind für den Export bestimmt. Insgesamt werden 53 Präparate hergestellt.

(New York Times, 13. 5. 57)

Die jährliche Kapazität der Grangemouth Raffinerie der BP am Firth of Forth soll von gegenwärtig 2,2 Mill. t auf 3,1 Mill. t gesteigert werden (Kostenaufwand rd. 4 Mill. £).

(Times, London, 17. 5. 57)

Die BP veröffentlichte Einzelheiten ihres zweiten großen Tanker-Bauprogramms. Es sollen 26 neue Schiffe mit einer Tragfähigkeit von insgesamt 1,15 Mill. tdw in britischen Werften von 1960—63 gebaut werden.

(Times, 27. 6. 57)

UdSSR

Mit einem Kostenaufwand von 17 Mill. DM will die Firma Krupp eine chemische Fabrik in der Sowjetunion errichten. Es handelt sich dabei um die Gewinnung von Kunststoffen, u. a. auch von Terylen.
(Manchester Guardian, 20. 6. 57)

Die Sowjetunion baut zur Zeit am ersten einer Serie großer Atomenergie-Kraftwerke, das eine installierte Leistung von 420 000 kW erhalten und 1960 betriebsfertig sein soll. Als Brennstoff wird eine Mischung von natürlichem und angereichertem Uran verwendet. Der Standort des Werkes wurde bisher nicht bekanntgegeben. Der Strom soll dem europäischen Versorgungsnetz in der Sowjetunion zugeleitet werden. Man stützt sich beim Bau der neuen Anlage auf die Erfahrung mit einem angeblich seit drei Jahren in Betrieb befindlichen 5000-kW-Versuchswerk. Das neue Werk soll jedoch mit Kernreaktoren ausgerüstet werden. Der erste Bauabschnitt sieht die Errichtung von zwei Blocks mit je einem Reaktor und von drei 70 000-kW-Dampfturbinen vor.
(New York Times, 16. 6. 57)

Die sowjetische Hüttenindustrie wird in Kürze mit dem Abbau neu entdeckter Eisenerz-Lagerstätten in der Ukraine beginnen. Nach Meldungen der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS handelt es sich um ein Erzvorkommen von insgesamt 700 Mill. t.
(Times, 13. 6. 57)

FERNER OSTEN**Indische Union**

Ein Plan der britischen „Associated Electrical Industries“ zum Bau eines Werkes zur Fertigung schwerer Elektroanlagen (u. a. Turbinen) in Bhopal ist von der indischen Regierung genehmigt worden (Baukosten rd. 34 Mill. £). Das Werk soll in einzelnen Abschnitten bis 1968, der erste Bauabschnitt 1961 fertiggestellt werden. Indien führt gegenwärtig für 15 Mill. £ Elektroanlagen jährlich ein. Der Umsatz des Werkes wird auf jährlich 12 Mill. £ veranschlagt.
(Times Review of Industry, Mai 1957)

Auf dem ausgedehnten Kalksteinvorkommen von Dehra Dun sind Versuchsbohrungen begonnen worden. Man beabsichtigt den Bau einer Zementfabrik im Gebiet von Barakot. Die Lagerstätten werden auf rund 38 Mill. t hochwertigen Kalksteins für die Zementgewinnung geschätzt.
(Times Review of Industry, Mai 1957)

Die vorbereitenden Arbeiten zur Erneuerung der rund 35 Jahre alten indischen Waggonbauindustrie sind abgeschlossen. Sie sehen vor, die gegenwärtige Kapazität um 80% auf 20 000 Waggon jährlich zu erhöhen. Die Industrie, die gegenwärtig auf Kalkutta und Kanpur beschränkt ist, soll auf Delhi, Rajasthan, Uttar Pradesh, Saurashtra, Madras, Bombay und Bihar ausgedehnt werden. Es werden 16 Firmen beteiligt. Neben Japan besitzt Indien die größte Waggonbauindustrie Asiens.
(Times Review of Industry, Mai 1957)

Italien — Ägypten

Ein Abkommen über die Bezahlung der Suezkanalgebühren wurde am 8. 6. 1957 unterzeichnet. Es sieht vor, daß diese Zahlungsregelung von der Frage der ägyptischen Schulden in Italien abgetrennt und das alte Clearing-Abkommen zugleich für erloschen erklärt wird. Italien wird künftig Durchfahrtsgebühren in konvertierbarer italienischer Lira bezahlen. Ägypten erkennt die Schuldensfestsetzung auf 4 Mill. £ E an und verpflichtet sich zur Rückzahlung. Ferner erhält Italien einen Rabatt von 15% für Baumwollimporte und Ägypten verpflichtet sich zur Rückgabe eingefrorener italienischer Guthaben sowie zur Freigabe von Vermögenswerten aller Italiener, die Ägypten verlassen haben oder zu verlassen wünschen. Italien wird die Baumwollimporte zu 50% in bar und zu 50% in Warenlieferungen bezahlen.

Osterreich — Polen

Am 17. 6. 1957 wurde ein Handelsabkommen unterzeichnet, das bis zum 31. 7. 1958 gültig ist. Osterreich liefert (Werte in 1000 \$, Menge in 1000 t) Magnesit (7 t), Graphit (30 \$), Talkum (15 t), Kaolin (10 t), Papiere (150 \$), Edeleurnere (125 \$), Weine (80 \$), diverse landw. Produkte (80 \$), Walzmaterial (30 t), Eisen- und Stahldraht (400 \$), Edeltahlerzeugnisse (1250 \$), Magnete (60 \$), Kugellager (1500 \$), Werkzeuge (100 \$), Grubeneinrichtungen (500 \$), Ketten (150 \$), Erzeugnisse des Fahrzeugbaus (300 \$), elektroakustische Geräte (250 \$), Investitionsgüter (5000 \$), Reifen (150 \$), Brems- und Kupplungsbeläge (100 \$) sowie Lacke und Farben, Musikinstrumente und Bürobedarfsartikel. Polen exportiert insbesondere Steinkohle (1300 t), Sämereien (250 \$), Eier (20 Mill. Stk.), diverse landwirtschaftliche Produkte (100 \$), Maschinen und Apparate (500 \$), chemische Produkte (150 \$), Walzmaterial (100 \$) sowie Sportartikel, Jagdmunition, Motorflugzeuge, Tischporzellan, optisches Glas und sanitäre Keramik.

Polen — Iran

Das neue Handelsabkommen gilt vom 17. 4. 1957 bis zum 16. 4. 1958. Die neuen Warenlisten sehen einen Warenaustausch in Höhe von 10 Mill. \$ in beiden Richtungen vor. Der Iran liefert u. a. für 2 Mill. \$ Reis und für 3 Mill. \$ Rohbaumwolle sowie Nußbaumholz und Holz für industrielle Zwecke und Fischmehl gegen Pappe, Schreibpapier, diverse Gummierzeugnisse sowie Maschinen für die Industrie und elektrische Generatoren und Motorpumpen. Ebenfalls ist ein Kontingent für Personenkraftwagen von über 1 Mill. \$ vorgesehen.

Polen — Ungarn

Ende Mai 1957 wurde ein neues Abkommen für 1957 unterzeichnet und neue Richtlinien über die Abwicklung des Zahlungsverkehrs vereinbart. Polen liefert u. a. Kohle, Koks, Zink, Chemikalien, feuerfestes Material, Textilien, Textilmaschinen, Pkw sowie Maschinen. Ungarn exportiert insbesondere Bauxit, Ole, Aluminiumerde, feinmechanische Instrumente, Autobusse, Turbinenbestandteile, Erzeugnisse der Radio- und Fernsehindustrie, Motor- und Fahrräder sowie Lebensmittel.

Rumänien — Vietnam (Nord)

Am 19. 2. 1957 wurde ein Tauschabkommen abgeschlossen, wonach innerhalb eines Jahres Rumänien Textilien, Papier, Maschinen und Chemikalien, Reis, Öl, Saaten und handwerkliche Erzeugnisse liefert.

Schweden — Japan

Mitte Juni 1957 wurde ein Handelsabkommen unterzeichnet, das Vereinbarungen über eine größere Liberalisierung des Warenaustausches vorsieht. Das Abkommen gilt bis März 1958. Japan wird Einfuhren aus Schweden den Importen aus dem Sterlingraum gleichsetzen.

Sowjetunion — Finnland

Ein Mitte Juni 1957 unterzeichnetes Protokoll zum laufenden Handelsabkommen vom 28. 11. 1956 sieht zusätzliche Lieferungen in Höhe von 100 Mill. Rubel vor. Finnland liefert zusätzlich Kabel und diverse Holzprodukte gegen Ölprodukte, Kohle, Walzwerkserzeugnisse und Weizen.

Ungarn — China (VR)

Am 8. 6. 1957 wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen für ein Jahr unterzeichnet. China liefert Erze, landwirtschaftliche Erzeugnisse, chemische und textile Rohstoffe sowie Konsumgüter gegen Kraftwerkanlagen, Rundfunksendeanlagen, Werkzeugmaschinen, landw. Maschinen, Meßapparate, Ausrüstungen für geologische Forschungsarbeiten sowie chemische und medizinische Erzeugnisse.

Ungarn — Tschechoslowakei

Am 25. Mai 1957 wurde ein provisorisches Handelsabkommen unterzeichnet, wonach ein Gesamtwarenaustausch von rund 100 Mill. \$ vorgesehen ist. Ungarn liefert u. a. Bauxit, Aluminiumoxyd, Fleisch, Geflügel, Wein, Motorzüge, Lastkraftwagen, Autobusse und verschiedene Erzeugnisse der Elektroindustrie. Die Tschechoslowakei exportiert insbesondere Traktoren, landwirtschaftliche Maschinen, Einrichtungen für E-Werke, Metallbearbeitungsmaschinen, Personenkraftwagen, Koks, Gaskohle, Strom, Magnesit, Kaolin, Holz, Textilien, Papier sowie Kühlschränke und verschiedene andere Haushaltsgeräte.

Ungarn — Uruguay

Ende Mai 1957 wurde ein Handelsabkommen für ein Jahr unterzeichnet. Ungarn liefert hauptsächlich Motor- und Fahrräder, elektrische Apparate, Haushaltsartikel, Wein und Paprika und bezieht im wesentlichen Rohhäute und Felle.

USA — Türkei

Mitte Mai wurde ein Tauschabkommen unterzeichnet. Die USA liefern überschüssige Agrarprodukte im Werte von 10 Mill. \$ gegen Material für die amerikanische Rüstungsindustrie, und zwar vornehmlich Chromerze.

Weltwarenmärkte Juni 1957

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	31. 5. 57	Höchstwert	Tiefstwert	30. 6. 57	Veränd. in %
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archiv . . .							
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	Juli 1929 — Juni 1937 = 100		205,6	206,3 (24)	204,9 (4)	205,1	- 0,2
Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter	"		197,1	200,9 (24)	197,8 (3)	198,7	+ 0,8
Rohstoffe für dauerhafte Güter	"		195,5	196,0 (24)	194,7 (13)	195,4	- 0,1
	"		245,3	241,7 (7)	238,7 (26)	238,9	- 2,6
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	272,37	270,62 (27)	270,50 (3)	276,37	+ 1,5
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.	Winnipeg	cts / 60 lbs	163,00	163,00 (3)	162,50 (10, 11, 26+27)	162,62	- 0,2
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	99,12	104,00 (17)	98,50 (3)	103,50	+ 4,4
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	90,12	95,75 (25)	90,00 (3)	95,12	+ 5,5
Hafer, weißer, Nr. 2, loco	New York	cts / 32 lbs	93,00	94,12 (27)	89,50 (7)	94,00	+ 1,1
Hafer, 1. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	70,87	70,25 (17+24)	69,50 (11)	69,75	- 1,6
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	156,00	157,75 (24)	152,75 (6)	157,00	- 0,6
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen	New York	\$ / 100 lbs	10,25	10,50 (24-28)	10,25 (3-14)	10,50	+ 2,4
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco	New York	cts / lb	6,04	6,26 (21)	5,85 (3+4)	6,09	+ 0,8
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	57,75	58,00 (5-14)	53,50 (27+28)	53,50	- 7,4
Kakao, Accra loco	New York	cts / lb	29,87	31,64 (6)	28,90 (18)	30,72	+ 2,8
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok.	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	205,00	unverändert	unverändert	205,00	unv.
Pfeffer, Lampong, schwarz	Singapur	Straits-\$ / Picul	74,00	80,00 (7)	72,00 (24)	75,00	+ 1,4
Leinsaat, 1. Qualität, loco	Minneapolis	cts / 56 lbs	312,00	312,00 (3)	302,00 (26+27)	305,00	- 2,2
Leinöl, fob New York	New York	cts / lb	14,20	unverändert	unverändert	14,20	unv.
Kopra, Philipp., cif Pazifikküste	New York	\$ / 2000 lbs	154,50	152,50 (3-7)	150,00 (10-13)	151,00	- 2,3
Kokosöl, cif Pazifikküste	New York	cts / lb	12,25	12,25 (3-24)	11,37 (25+28)	11,37	- 7,2
Palmöl, in Fässern, cif New York	New York	cts / lb	11,80	unverändert	unverändert	11,80	unv.
Erdnaßöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	17,37	17,37 (3-6+11)	15,62 (28)	15,62	- 10,1
Sojaöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	13,37	13,75 (26)	13,25 (18+26)	13,37	± 0,0
Baumwollsaatöl, raff., fob New York	New York	cts / lb	17,12	17,87 (27)	17,12 (3)	17,87	+ 4,4
Butter, für den Export verfügbar	Kopenhagen	dkr / 100 kg	500,00	unverändert	unverändert	500,00	unv.
Talg, fancy, fob. New York	New York	cts / lb	8,50	8,75 (14-28)	8,50 (3-11)	8,75	+ 2,9
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	12,55	14,30 (26-28)	13,17 (12+13)	14,30	+ 13,9
Schweine, leichte, Lebendgewicht	Chicago	\$ / 100 lbs	17,87	19,37 (5)	18,25 (13)	18,75	+ 4,9
Eier	Kopenhagen	Øre / kg	2,90	3,20 (1-28)	3,20 (1-28)	3,20	+ 10,3
Rindshäute, Kühe, 30-53 lbs	Chicago	cts / lb	17,00	unverändert	unverändert	17,00	unv.
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	157,10	163,20 (5)	158,20 (24)	158,50	+ 0,9
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	191,15	196,00 (7)	191,35 (28)	191,35	+ 0,1
Wolle, Kammzüge, Merino 64's	Bradford	d / lb	153,—	152,00 (3-25)	150,00 (27+28)	150,00	- 2,0
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	35,45	35,55 (28)	35,40 (12,21+24)	35,55	+ 0,2
Baumwolle, Karnak, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	131,65	133,30 (24)	129,65 (4)	131,60	- 0,0
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	86,50	87,55 (3)	87,75 (17)	86,00	- 0,1
Rehseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	\$ / lb	4,65	unverändert	unverändert	4,65	unv.
Reyon, Viscose, 150/36 den.	Mailand	lire / kg	975,00	unverändert	unverändert	975,00	unv.
Jute, First, cif Antwerpen/Rott.	Dundee	s / 2240 lbs	118,00	118,50 (21)	114,00 (28)	114,00	- 3,4
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.	New York	cts / lb	31,40	33,40 (12)	31,72 (4)	32,64	+ 3,9
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	26,44	27,75 (12)	26,56 (4)	27,06	+ 2,3
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.	Bradford	\$ / 42 gall.	4,88	unverändert	unverändert	4,88	unv.
Steinkohle, Koks, fr. Besteller	Connelsov.	\$ / 2000 lbs	26,12	unverändert	unverändert	26,12	unv.
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Pittsburgh	\$ / 2240 lbs	47,00	57,00 (7-28)	47,00 (3+4)	57,00	+ 21,3
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Essen	DM / 1000 kg	190,00	unverändert	unverändert	190,00	unv.
Roheisen, Gießerei-, II, loco	Philadelph.	\$ / 2240 lbs	67,00	unverändert	unverändert	67,00	unv.
Roheisen, Gießerei-, ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3575,00	unverändert	unverändert	3575,00	unv.
Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk	Pittsburgh	\$ / 2000 lbs	74,00	unverändert	unverändert	74,00	unv.
Stabstahl, merchant bars, Exportpr.	Belgien	bfrs / 1000 kg	5866,96	unverändert	unverändert	5866,96	unv.
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	236/5/—	235/17/6 (3)	217/2/6 (28)	217/2/6	- 8,1
Blei, Exportpr., Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	96/10/—	96/17/6 (3)	89/2/6 (26)	91/2/6	- 5,6
Zinn, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	80/5/—	79/10/0 (4)	71/15/— (25)	75/—/—	- 6,5
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	763/10/—	765/—/— (13)	760/15/— (20)	761/10/—	- 0,3
Aluminium, unnotched	London	£ / 2240 lbs	197/—/—	unverändert	unverändert	197/—/—	unv.
Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen	London	£ / 2240 lbs	600/—/—	unverändert	unverändert	600/—/—	unv.
Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen	London	sh/2240 lbs/Einh.	10/10	unverändert	unverändert	10/10	unv.
Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland	London	sh / 2240 lbs	240/—	unverändert	unverändert	240/—	unv.
Wolfram, 65 % Freimarktpreis	London	sh / 2240 lbs	152/6	147/6 (3+4)	122/6 (26-28)	122/6	- 19,7
Antimon, fein, 99,6 %	London	sh/2240 lbs/Einh.	222/6	unverändert	unverändert	222/6	unv.
Quecksilber, ab Lager	London	£ / Flasche	88/—/—	96/—/— (26)	88/6/— (3)	90/—/—	+ 2,3
Platin, raff., ab Lager UK	London	£ / troyounce	34/—/—	unverändert	unverändert	34/—/—	unv.
Silber, loco	London	d / troyounce	79 1/4	79 1/4 (3-5)	78 1/8 (14+28)	78 1/8	- 1,4
Gold, Barren, frei	London	sh / troyounce	250/6 1/4	251/2 1/2 (6)	250/6 1/4 (19)	250/8 1/4	+ 0,1

Im Laufe des Monats Juni ist eine beträchtliche Verlangsamung des bisherigen Rückganges der Weltmarktpreise für Rohstoffe eingetreten. Sie spiegelt sich im Welt-Index für Rohstoffpreise des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs, der im Berichtsmonat nur noch um 0,2 % (Mai 0,6 %) rückläufig war. Hauptsächlich infolge saisonaler Einflüsse wiesen die Preise für Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe sogar einen Anstieg um 0,8 % auf. Die Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter zogen daher nur um 0,1 % an, was wie der weitere, gegenüber dem Vor-

monat noch erheblich verschärfte Rückgang der Preise für dauerhafte Güter Folge weiterer Verlangsamung des konjunkturellen Wachstums ist. Preissteigerungen waren bei den meisten Getreidearten, mit Ausnahme von Hafer an der Börse in Winnipeg, sowie von Mais zu registrieren. Unter den Kolonialwaren wiesen Zucker, Kakao und Pfeffer Preisbefestigungen auf, während die Notierungen an der New Yorker Kaffeebörse um 7,4 % nachgaben. Einen scharf nach oben gerichteten Preistrend hatten tierische Fette mit Ausnahme der unverändert

gebliebenen Butternotierung in Kopenhagen sowie Eier. Die Preise für pflanzliche Fette und Öle gaben dagegen überwiegend nach. Bei unveränderten übrigen Notierungen für Eisen und Stahl im Berichtsmonat stiegen die Stahlschrottnotierungen in Pittsburgh um nicht weniger als 21,3 % an. Hingegen ergaben sich z. T. beträchtliche Preisabschläge für einen großen Teil der NE-Metalle, besonders für Wolfram (—19,7 %), Kupfer, Blei und Zinn. Lediglich die Preise für Quecksilber befestigten sich um 2,3 %.

Dr. v. G.

AFRIKA

Französisch-Guinea

Die Erschließung der ausgedehnten Bauxit-Lagerstätten macht Fortschritte. Eine neue Gesellschaft „FRIA“, an der die französische Pechiney, die amerikanische „Olin Mathieson“, die „British Aluminium“ und die Schweizer „Industrie de l'Aluminium“ beteiligt sind, will ein Aluminiumoxyd-Werk mit einer Jahreskapazität von 480 000 t bauen. In unmittelbarer Nähe der Lagerstätte soll eine Aluminiumschmelze errichtet werden. Als Energiequelle soll ein in Zusammenhang mit dem Staudamm über den Konhouré geplantes Kraftwerk dienen.

(Times Review of Industry, Mai 1957)

Nigeria

Vertreter der „Associated Portland Cement Manufacturers“, des „Western Region Production Development Board“ und der „United Africa Company“ haben in London einen Vertrag über den Bau einer Zementfabrik (Baukosten ca. 4,5 Mill. £) in der Nähe von Lagos unterzeichnet, die jährlich 100 000 t Zement liefern und 1959 betriebsfertig sein soll.

(Times, 17. 5. 57)

OZEANIEN

Australien

Die „Canadian Aluminium“, die British Aluminium Company“ und die „Vinesta“ wollen in Sydney eine Fabrik zur Herstellung von Aluminiumfolie bauen. Das Werk wird zur „Australian Aluminium Company, Pty.“ Sydney, gehören, die Aluminiumbleche und Halbfertigerzeugnisse herstellt.

(Times Review of Industry, Mai 1957)

USA

Die amerikanischen Kali-Produzenten wollen bei Esterhazy (Sask.), etwa 150 Meilen ostwärts von Regina auf einem 450 000 acres großen Gelände bis Herbst 1957 eine neue Kaligrube errichten.

(New York Times, 15. 5. 57)

Dominikanische Republik

Die Werften von Rio Haina werden in Kürze über ein Trockendock für Passagierschiffe bis zu einer Größe der „Queen Mary“ verfügen. Damit wird ein empfindlicher Mangel des Karibischen Gebiets für den Bau und die Reparatur größerer Schiffe behoben sein. — Ferner ist bei Ciudad Trujillo der größte Flughafen der Antillen für 3 Mill. £ im Bau.

(Times Review of Industry, Mai 1957)

Mit dem Bau eines Staudammes über den Yaque del Norte-Fluß (Baukosten rd. 4,5 Mill. £) soll in Kürze begonnen werden. Die jährliche Stromproduktion wird je nach den Wasserhältnissen zwischen 58 und 120 Mill. kWh liegen.

(Times Review of Industry, Mai 1957)

Venezuela

Im Eisenerzrevier des „Cerro Bolivar“, das rd. 500 Mill. t 63%iges Erz enthält, werden ein Wasserkraftwerk mit einer installierten Leistung von 300 000 kW und ein Stahlwerk mit einer Jahreskapazität von 421 000 t errichtet. Das Vorkommen wird auf 2 Mrd. t geschätzt.

(New York Times, 20. 5. 57)

Der Weltmarkt für Textilrohstoffe im Jahre 1956/57

Da sich die Welterzeugung an Textilrohstoffen im Jahre 1956/57 weiter ausgedehnt hat, aber mit dem im Gegensatz zur allgemein nachlassenden Investitionsneigung sogar beschleunigt ansteigenden privaten Verbrauch nicht Schritt halten konnte, stand die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt für Textilrohstoffe im Verlaufe des ganzen Jahres 1956/1957 entgegen den ursprünglichen Erwartungen im ganzen gesehen im Zeichen

einer fortschreitenden Befestigung. Nur die Preise für vollsynthetische Fasern, die z. T. weiter herabgesetzt wurden, bildeten eine Ausnahme.

Die sich immer deutlicher abzeichnende Abflachung der Verbrauchskurve läßt allerdings darauf schließen, daß auch bei den Textilrohstoffen der konjunkturelle Kulminationspunkt in der Preisentwicklung bereits erreicht worden ist.

Dr. v. G.

Weltproduktion von Textilrohstoffen

(in Mill. t)

Rohstoff und Land	1934/38	1951	1952	1953	1954	1955	1956 ¹⁾
Baumwolle (roh) ²⁾							
Welt	6,60	7,90	8,01	8,52	8,36	8,58	8,25
Westliche Welt	5,25	6,21	6,28	6,57	6,40	6,69	6,26
Ostblock	1,35	1,69	1,73	1,95	1,96	1,89	2,00
davon:							
USA	2,69	3,29	3,29	3,55	2,96	3,18	2,85
UdSSR	0,67	0,87	0,87	0,97	1,26	1,15	1,30
Indien	0,69	0,69	0,64	0,82	0,96	0,84	0,91
Pakistan	1,15	0,29	0,33	0,26	0,28	0,31	0,29
China	0,68	0,65	0,62	0,72	0,67	0,72	0,67
Mexiko	0,07	0,28	0,27	0,25	0,39	0,49	0,38
Ägypten	0,40	0,36	0,45	0,32	0,35	0,33	0,32
Brasilien	0,39	0,42	0,35	0,32	0,35	0,37	0,29
Wolle (roh) ²⁾							
Welt	1,72	1,86	2,03	2,06	2,10	2,18	2,26
Westliche Welt	1,52	1,59	1,72	1,73	1,76	1,82	1,89
Ostblock	0,20	0,28	0,31	0,33	0,33	0,36	0,37
davon:							
Australien	0,45	0,49	0,58	0,57	0,58	0,64	0,69
UdSSR	0,10	0,19	0,22	0,23	0,23	0,25	0,26
Neuseeland	0,14	0,18	0,19	0,19	0,21	0,21	0,22
Argentinien	0,17	0,19	0,18	0,18	0,17	0,16	0,18
Südafrikanische Union	0,12	0,11	0,12	0,13	0,14	0,14	0,15
USA	0,21	0,12	0,13	0,14	0,14	0,14	0,14
Zellwolle (Stapelfaser)							
Welt	0,28	0,88	0,87	1,10	1,28	1,42	1,59
Westliche Welt	0,27	0,74	0,70	0,91	1,08	1,20	1,35
Ostblock	0,01	0,14	0,17	0,19	0,20	0,22	0,24
davon:							
Japan	0,08	0,10	0,12	0,16	0,20	0,24	0,31
USA	0,01	0,15	0,14	0,14	0,17	0,18	0,18
Bundesrep. Deutschland	0,03	0,13	0,10	0,12	0,13	0,15	0,16
Großbritannien	0,01	0,08	0,06	0,09	0,10	0,11	0,12
Kunstseide (Reyon)							
Welt	0,48	0,98	0,86	0,98	1,01	1,12	1,11
Westliche Welt	0,45	0,92	0,79	0,91	0,93	1,03	1,01
Ostblock	0,03	0,06	0,07	0,07	0,08	0,09	0,10
davon:							
USA	0,13	0,43	0,38	0,40	0,32	0,39	0,34
Großbritannien	0,05	0,10	0,07	0,10	0,10	0,11	0,10
Japan	0,12	0,06	0,06	0,07	0,08	0,09	0,10
Italien	0,04	0,07	0,04	0,05	0,06	0,06	0,07
Bundesrep. Deutschland	0,03	0,05	0,04	0,05	0,06	0,07	0,07
Seide (natur)							
Welt	0,055	0,021	0,025	0,025	0,026	0,027	0,028
davon:							
Japan	0,044	0,013	0,015	0,015	0,015	0,017	0,019
Vollsynthetische Fasern ³⁾							
Welt	—	0,10	0,12	0,15	0,19	0,26	0,28
Westliche Welt	—	0,10	0,12	0,15	0,19	0,26	0,28
davon:							
USA	—	0,08	0,10	0,11	0,13	0,17	0,18
Jute							
Welt	1,80	2,23	2,25	1,35	1,54	2,03	2,11
Westliche Welt	1,80	2,23	2,25	1,35	1,54	2,03	2,11
davon:							
Indien	0,34	0,85	0,84	0,54	0,59	0,74	0,74
Pakistan	1,43	1,32	1,86	0,76	0,91	1,23	1,31
Hartfaser							
Welt	0,52	0,58	0,62	0,63	0,63	0,63	0,66
davon:							
Britisch-Ostafrika (Sisal)	0,18	0,12	0,14	0,12	0,10	0,10	0,12
Philippinen (Abaca)	0,12	0,19	0,20	0,21	0,22	0,22	0,23
Mexiko (Henequen)	0,10	0,10	0,11	0,11	0,11	0,12	0,12

¹⁾ Vorläufige, z. T. geschätzte Ergebnisse. ²⁾ Ernte- bzw. Schurjahre 1951/52 ... 1956/57. ³⁾ Ohne Glasfasern. — Ostblockproduktion unbekannt.

Durchschnittspreise für Textilrohstoffe

16. AUG. 1958

Markt und Sorte	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte					Vierteljahresdurchschnitte 1956				1957		
		1938	1952	1953	1954	1955	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	April	Mai
Baumwolle:													
Bundesgebiet, Hambg., am. strict middling 29/32", loco, Bremen USA, New York, middling upland 15/16", loco	RM/DM je 100 kg	82,22	420,15	347,85	362,09	350,50	286,63	283,51	256,71	272,88	271,68	276,98	273,46
Agypten, Alexandria, Karnak, sehr gut, Exportpr. fob, 1. Term.	cts/lb	8,66	39,73	33,81	35,09	34,57	36,04	36,73	34,36	34,51	35,16	35,43	35,41
Ind. Union, Bombay, Oomra fein, loco	Talaris je 99,05 lbs	18,31	138,55	87,10	97,21	98,44	103,49	135,74	125,90	133,64	138,16	133,17	130,75
Brasilien, Saó Paulo, Nr. 5, loco	Rupien je 784 lbs	145,25	706,25	657,28	729,94	620,19	749,87	751,00	799,02	761,11	801,21	880,00	880,00
	Cruzeiros je kg	3,25	20,13	17,13	24,17	29,55	29,27	33,16	35,79	37,84	38,52	38,25	38,88
Wolle:													
Bundesgeb., inkl. Roh-, A, Auktionspreis USA, New York, Kammzüge, 64's, 1. Termin ab Lg. Gr. Boston	RM/DM je kg	9,10	13,74	14,61	13,26	11,05	10,42	10,72	10,75	10,87	12,75	13,20p	13,75p
Großbrit., Bradford, Kammzüge, Merino 64's warp	cts/lb	78,08	191,75	194,44	192,79	170,19	158,07	156,87	164,87	188,40	192,18	194,90	196,52
	d/lb	26,10	143,46	162,24	145,11	121,45	111,52	120,17	132,64	138,44	146,30	151,85	157,67
Kunstfasern:													
Bundesgeb., Nordrh.-Westf., Vistra, Baumwolltype, 1,5 den. 30-40 mm	RM/DM je kg	1,45	3,48	3,08	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95
USA, New York, Viskose, Filamentgarn, 150/40 den. fob	cts/lb	52,75	78,00	78,00	78,00	82,17	85,29	86,00	86,00	87,50	91,00	91,00	91,00
Italien, Mailand, Viskose, Filamentgarn, 150/36 den. a. W.	Lire/kg	20	1119	1110	1181	1156	1135	1135	1135	996	975	975	975
Seide:													
USA, New York, japan. weiß, AA 20/22 den. in Ballen ab Lager	\$/lb	1,58	5,07	5,31	4,87	4,56	4,31	4,56	4,39	4,55	4,60	4,56	4,68
Flachs:													
Belgien, Strohflechts, Erzeugerpreis	bfr/100 kg	104,43	363,36	303,41	266,89	270,49	251,35	234,64	212,35	200,20	224,98		
Jute:													
Großbrit., London, Daisy 2/3, ready c. and f.	£ s. d. je 2240 lbs	18.11.11	108.19.6	79.9.10	92.17.1	98.6.11	87.10.7	91.12.1	86.5.9	102.12.1	109.12.5	107.14.9	116.8.5
Ind. Union, Kalkutta, First Grade, loco	Rupien je 400 lbs	32,87	183,13	143,17	164,87	188,12	184,33	173,30	182,41	192,13	187,28	180,77	191,96
Hanf u. dergl.:													
Italien, Mailand, Ilio corpo	Lire/100 kg		35160	33319	27964	33815	35125	35125	35125	35125	35125	35125	35125
USA, New York, Manila-Abaca, Davao I	cts/lb	6,51	23,94	24,21	18,49	19,26	20,92	21,88	22,11	23,89	26,12	26,03	26,98
Großbrit., London	£ s. d. je 2240 lbs	17.62	154.33	93.01	85.12.9 ⁷	81.0.4	85.2.7	79.0.1	75.12.2	78.9.8	78.18.1	71.4.0	70.19.7

¹⁾ Jan.-Febr.

